

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم
بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپائی

Ausgabe vom 21.12.2017

Junge Welt
23.12.2017

Weihnachtsgeschenk an Reiche [USA]

Die von US-Präsident Donald Trump angekündigte Steuerreform hat den Senat passiert



Frohe Weihnachten: US-Präsident Donald Trump wirbt am 29. November in St. Louis im US-Bundesstaat Missouri für seine Steuerreform

Foto: Kevin Lamarque/REUTERS

Am frühen Mittwoch morgen passierte die von US-Präsident Donald Trump im Wahlkampf angekündigte Steuerreform mit der knappen Mehrheit der Republikaner den Senat. Trump reagierte zufrieden und schrieb im Kurznachrichtendienst Twitter, der Senat habe die größte Steuersenkung in der Geschichte beschlossen. Kern des 500 Seiten starken

Entwurfs ist eine Senkung der Ertragsteuer für Unternehmen von bisher 35 auf 21 Prozent. Wohlhabende werden auch massiv von geplanten weitaus großzügigeren Regelungen bei der Erbschaftsteuer profitieren. Eine Passage des Pakets zielt zudem auf die Demontage der Gesundheitsreform »Obamacare« ab. Die Demokraten und andere Kritiker sehen in der Reform vor allem ein Projekt für Unternehmen und Reiche. Schätzungen zufolge steigt die Staatsverschuldung zwischen 2018 und 2027 um knapp 1,5 Billionen Dollar. »Jeder Spender, jeder dicke Scheck eines Milliardärs, jede Champagner- und Kaviarparty hat nur diesem Tag gedient, an dem die von ihnen in Washington eingesetzten Politiker ihnen ein kleines Geschenk von 1,5 Billionen Dollar zurückzahlen«, kritisierte die demokratische Senatorin Elizabeth Warren. Die deutsche Industrie hat angesichts der geplanten US-Steuerreform eine Senkung der Unternehmensteuern auch in Deutschland gefordert. »Jede neue Bundesregierung muss sich diesem verschärften internationalen Wettbewerb stellen«, sagte der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI), Joachim Lang, am Mittwoch in Berlin. Der Finanzexperte der Linksfraktion im Bundestag kommentierte: »Die US-Steuerreform begünstigt US-Konzerne, Superreiche und den Trump-Clan. Wir brauchen Straf- bzw. Quellensteuern auf Finanzflüsse in die Steueroase USA statt einer weiteren Senkung der Unternehmenssteuern.« Das Repräsentantenhaus muss wegen eines Verfahrensfehlers allerdings noch einmal abstimmen, bevor Trump das Gesetz unterzeichnen kann. Mehrere Demonstranten hatten die Sitzung des US-Senats zur Abstimmung gestört. Von den Zuschauerrängen aus riefen sie die Senatoren dazu auf, gegen das Gesetz zu votieren. Die Polizei des Kongresses wurde angewiesen, die Störer aus dem Saal zu entfernen. (dpa/AFP/jW)